

# Inhalt

Vorwort	3
Inhalt	5
Mozart und ich	6
W. A. Mozart und seine Zeit	8

## Mozart – aus seinem Leben

Einführung	9
Bildergalerie	10
Mozarts Namen	11
Spurensuche in Salzburg und Wien	12
Die Geheimschrift der Mozarts	14
Das »Wunderkind« / KV 1	15
Mozarts Reisen	16
Mit Mozart durch Europa	17
Aus Mozarts Berufsleben	20
Komponieren wie Mozart	22
Ein sonderbares Gutenachtlied	24

## Mozart vokal

<i>Sehnsucht nach dem Frühling</i>	25
<i>Exsultate, jubilate</i>	26

## Mozart und die Oper

Einführung	27
<i>Bastien und Bastienne</i>	28
<i>Die Hochzeit des Figaro</i>	29
Musiziersatz KV 609/1	30
Kontratanz: Tanzanleitung	31
<i>Die Entführung aus dem Serail</i>	32
Spiel-mit-Satz: Die Ouveillette	33
<i>Don Giovanni</i>	34
Musiziersatz	35
Menuett: Tanzanleitung	36
Operninszenierung	37
<i>Die Zauberflöte</i>	38
Papageno stellt sich vor	39
Spielszene	40
<i>Das klinget so herrlich</i>	41
Ein Quodlibet	42

## Mozart instrumental

Einführung	43
<i>Eine kleine Nachtmusik: Spiel-mit-Satz</i>	44
<i>Uns're kleine Nachtmusik</i>	45
Instrumentalkonzerte	46
<i>Klaviersonate in A-Dur: Andante</i>	48
Tanzanleitung: <i>Alla turca</i>	49
Variationen über ein Volkslied	50
<i>Ah, vous ... im Karneval der Tiere</i>	52
Groovy Mozart	53
Erkennst du die Sinfonie?	54

## Mozart und die Tanzmusik

Einführung	55
Kontratanz Nr. 6: <i>Feine Leut'</i>	56
Tanzanleitung	57
<i>Die Schlittenfahrt</i>	58
Musiziersatz	60
Tanzanleitung	61
<i>Die Generalin: Tanzanleitung</i>	62

## Mozart kreativ

Einführung	63
<i>Rochette Andante</i>	64
Musiziersatz	65
Kontratanz	66

## ANHANG

### Mozart kreativ

Musizieren wie Papageno	67
Mozart-Perücke	68
Bastelanleitungen, Schattenspiel	70
Mozartkugeln	71
<i>Das Butterbrot</i>	72

### Mozart – »Teste dich selbst!«

Opernrätsel	73
Mozart-Memory	74
Blitzlichter aus Mozarts Leben	75
Das große Mozart-Kreuzworträtsel	76

### Mozart im Unterricht

Didaktische Anregungen	77
Lösungen	79
Inhaltsübersicht der CD+, Bildnachweis	80

# Bildergalerie

Bei einer großen Ausstellung findet ihr Bilder von Mozart. Leider hängen sie alle durcheinander.

- ▶ Ordnet die Bilder nach Mozarts Alter.
- ▶ Tragt die dazugehörigen Buchstaben in die Lösungstabelle ein.
- ▶ Wenn ihr die Bilder in der richtigen Reihenfolge geordnet habt, ergeben die Buchstaben in der Lösungstabelle den Namen von Mozarts Ehefrau.



T



O



E



A



S



Z



K



N



N

K								
---	--	--	--	--	--	--	--	--



# Das ›Wunderkind‹

Schon mit drei Jahren spielte Wolfgang seinem Schaukelpferd auf dem Klavier kleine Melodien vor. Mit fünf Jahren fing er an zu komponieren. Seine erste erhaltene Komposition ist das Menuett KV 1 von 1762.

Wolfgang und Nannerl wurden von ihrem Vater unterrichtet, der seinen ganzen Ehrgeiz einsetzte um seine Kinder zu ›Wunderkindern‹ zu machen. Auf zahlreichen Reisen ließ er sie bei Konzerten und in ›Wunderaufführungen‹ auftreten. Dabei beeindruckte Wolfgang nicht nur mit eigenen Kompositionen, sondern auch mit dem Klavierspiel auf verdeckten Tasten.



Vater Mozart mit seinen beiden ›Wunderkindern‹. Werbebild für Mozarts Konzerte.

**Leider sind hier die Notenblätter seiner ersten Komposition zerrissen und durcheinander geraten.**

- ▶ Hört das Musikstück mehrmals und ordnet die vier Notenblätter wieder in der richtigen Reihenfolge!
- ▶ Tragt die Lösung in die Tabelle ein!

## Menuett KV 1

W.A. Mozart

1

2

3

4

Erklingt	2-mal	2-mal	2-mal	2-mal	1-mal	1-mal
Notenblatt Nr.	4					

# Komponieren wie Mozart

Wer kein so kundiger Komponist war wie Mozart, konnte trotzdem mit musikalischen Würfelspielen selber Melodien erfinden. Auch Mozart hat Taktgruppen mit Buchstaben und Ziffern in der Art eines solchen Würfelspiels aufgeschrieben.

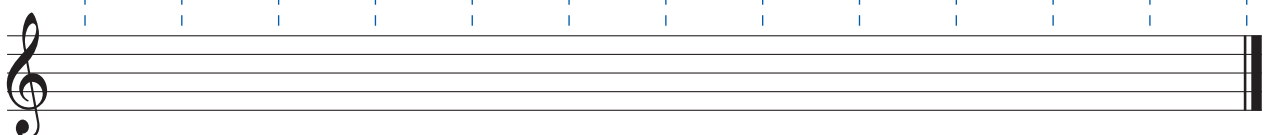
## Der magische Kompositionswürfel

Schneidet den Würfel aus und klebt ihn zusammen. Würfelt zwölfmal und tragt nach jedem Wurf die Note, die oben steht, in die Tabelle ein. Spielt eure Komposition auf einem Melodieinstrument oder lasst sie euch vorspielen. Erfindet zu eurer Melodie auch einen passenden Rhythmus!



Wurf	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Gewürfelter Ton												

Deine Melodie





# Die Hochzeit des Figaro

Zusammen mit dem Textdichter Lorenzo da Ponte schrieb Mozart 1786 *Die Hochzeit des Figaro*. Für Mozart war es ein Risiko die Oper ganz ohne Auftrag zu schreiben, zumal der Inhalt für den Wiener Adel skandalös war: Diener und Dienerinnen lehnen sich in der Oper gegen ihren Dienstherrn auf. Doch Mozart hatte Glück: Er fand in Kaiser Joseph II. einen Verbündeten, der mit der Erteilung des Aufführungsauftrags seinen Reformwillen demonstrierte und dem Adel den Missbrauch seiner Privilegien vorhalten konnte.

## Handlung

Figaro, der Kammerdiener des Grafen Almaviva, und Susanna, die Zofe der Gräfin, wollen heiraten. Doch der Graf hat selber ein Auge auf Susanna geworfen. Deshalb sind Verkleidungen, Intrigen und Listen nötig, bis der Graf seine Zustimmung zur Hochzeit von Susanna und Figaro gibt. Die Gräfin jedoch hilft dabei, enttäuscht von der Untreue ihres Mannes, ihren Dienern.



Susanna und Graf Almaviva

Obwohl die Uraufführung des *Figaro* in Wien ein Erfolg war, wurde das Stück bald abgesetzt. Grund dafür dürften auch Störaktionen von Anhängern des damals sehr populären und einflussreichen Hofkapellmeisters Antonio Salieri gewesen sein. Zwischen Mozart und Salieri gab es mehrmals Meinungsverschiedenheiten und Konkurrenzkämpfe. An Mozarts Tod war er aber, entgegen den Behauptungen mancher Anekdoten, sicher nicht schuld.

Anders als in Wien wurde die Oper in Prag begeistert gefeiert: »hier wird von nichts gesprochen als vom – figaro; nichts gespielt, geblasen und gepfiffen als – figaro: keine opera besucht als – figaro und Ewig figaro; gewis grosse Ehre für mich« berichtete W. A. Mozart seinem Vater.



Figaro in einer zeitgenössischen Darstellung



Doktor Bartolo, der Arzt des Grafen Almaviva, in einer zeitgenössischen Darstellung

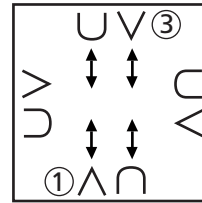
# Tanzanleitung

## Kontratanz KV 609/1

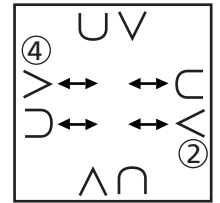
Tanzform: R. Kern  
© Helbling

**Aufstellung:** 4 Paare im Viereck

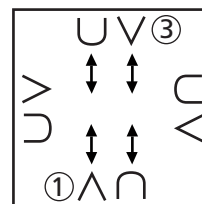
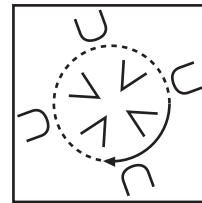
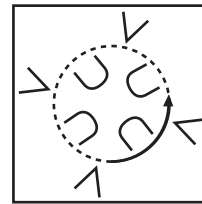
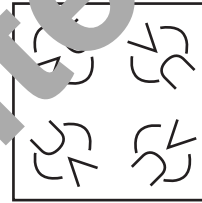
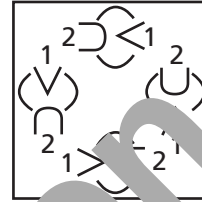
<b>A1</b>	T 1–2	<b>Begrüßung</b> Paare 1+3: mit 4 Schritten aufeinander zugehen, rechte Fuß beginnt, mit 4 Schritten zurück zum Ausgangsplatz
	T 3–4	Paare 2+4: gleiche Bewegungsform wie Paare 1+3
<b>A2</b>	T 1–4	<b>Wiederholung</b>
<b>B1</b>	T 1–2	<b>Handrunde mit eigenem Partner</b> rechte Handflächen aneinander legen, mit 8 Schritten ganze Drehung im Uhrzeigersinn, rechte Fuß beginnt
	T 3–4	Wiederholung mit linken Händen gegen den Uhrzeigersinn
<b>B2</b>	T 1–4	<b>Handrunde mit Kontrapartner</b> Wiederholung von B1
<b>C</b>	T 1–4	<b>Kreis der Tänzer 2 (16 Schritte)</b> Tänzer 2 gehen mit 1 Schritt zur Mitte, fassen die Hände und drehen mit 14 Schritten gegen den Uhrzeigersinn, lösen die Hände und gehen mit 1 Schritt rückwärts zurück auf den Ausgangsplatz
	T 5–8	<b>Kreis der Tänzer 1 (16 Schritte)</b> Tänzer 1 gehen mit 1 Schritt zur Mitte, fassen die Hände und drehen mit 14 Schritten im Uhrzeigersinn, lösen die Hände und gehen mit 1 Schritt rückwärts zurück auf den Ausgangsplatz
	T 9–10	<b>Begrüßung der Paare 1 + 3</b> wie in Teil A1
	T 11–12	<b>Begrüßung der Paare 2 + 4</b> wie in Teil A1
	T 13	<b>Reverenz zum Partner</b> den linken Fuß mit der Ferse an die Fußmitte des rechten stellen, beide Knie beugen, Oberkörper dabei gerade halten (Dame) den rechten Fuß hinter den linken stellen, sich verbeugen, linkes Bein dabei strecken (Herr)



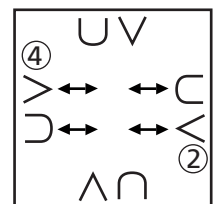
A1/A2, T 1–2



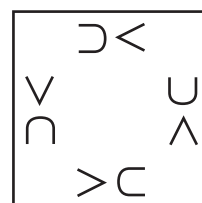
A1/A2, T 3–4



C, T 9–10



C, T 11–12



**Ablauf:** I:A1 A2 B1 B2 C:I

# Mozart instrumental

Mozart war in vielen Gattungen der Instrumentalmusik zu Hause: Für Orchester schrieb er über 40 Sinfonien, fast 200 Orchestertänze und mehrere Serenaden. Er komponierte aber auch Kammermusik und Instrumentalkonzerte. Seine Klavierwerke trug er auf Akademien (Konzerten) vor, die er häufig selbst veranstaltete.

*Kammermusik ist Instrumentalmusik für kleine, solistische Besetzungen.*

## Serenade

Eine Serenade ist eine Komposition mit ständchenhaftem Charakter für kleinere Besetzung.

→ *Eine kleine Nachtmusik* (Seite 44)

## Instrumentalkonzert

Das klassische Instrumentalkonzert besteht aus drei Sätzen für ein Soloinstrument und ein Orchester, die miteinander »wetteifern« (= concertare). Neben dem Solokonzert gibt es auch Doppel- oder Tripelkonzerte. → *Klarinettenkonzert in A-Dur* (Seite 46)

## Sonate

Die klassische Sonate ist eine meist dreisätzig Instrumentalkomposition für kleine bis solistische Besetzung. → *Klaviersonate in A-Dur* (Seite 48)

## Variation

Der Begriff Variation kommt vom lateinischen Wort »variatio«, was Veränderung bedeutet. In einer Variation wird eine Melodie, ein Lied oder ein Thema in einer Variationsfolge melodisch, klanglich oder rhythmisch verändert. → *Variation über ein Volkslied* (Seite 50)

## Sinfonie

Seit Anfang des 17. Jahrhunderts versteht man unter Sinfonia ein Werk für Orchester. Mit der Zeit entwickelte sich diese Musikform zur größten und wichtigsten Gattung der Instrumentalmusik. Eine klassische Sinfonie (oder Symphonie) besteht aus meist vier Teilen, so genannten Sätzen. → *Sinfonierätsel* (Seite 54)



Hofkonzert zur Zeit Mozarts







# Poptanz

## Rock Me Amadeus

■ **Tanz den Poptanz mit der ganzen Klasse.**

Tanzform: R. Kern  
© Helbling

**Aufstellung:** in Reihen

	Schritte	Bewegungen Arme / Hände
<b>Intro</b>		
T 1	seitlicher Wechselschritt nach re	Nach unten gestreckte Arme und Schultern wippen eckig im Schrittempo mit.
T 2	seitlicher Wechselschritt nach li	
T 3–4	Wiederholung Takte 1+2	
<b>Instr.</b>		
T 1	Schritt nach re, li schließt	Eventuell Handflächen abwechselnd nach oben und unten drehen
T 2	Schritt nach re, li kickt vor re	
T 3–4	gegengleich nach li	
T 5–6	noch einmal nach re	Arme und Schultern wippen wie bei Intro.
T 7	Wechselschritt nach li	
T 8	Wechselschritt nach re	
T 9–16	Wiederholung der gesamten Bewegungsform, aber nach li beginnend	
<b>Rap</b>		
T 1–6	im Stehen in den Hüften wiegen	T 1: re Hand vor die li Gesichtshälfte halten, li Hand kreuzt darüber T 2: re Hand auf li Hüfte, li Hand auf re Hüfte legen T 3–4: Wiederholung T 1–2 T 5–6: Wiederholung T 1–2
T 7–8	mit 4 Schritten Drehung um re Schulter	mit übereinander gelegten Händen beide Arme waagrecht vorstrecken
T 9–16	Wiederholung der gesamten Bewegungsform T 1–3	
<b>Refrain</b>		
T 1–2	4 Schritte vorwärts, re beginnt	mit den Armen 2 × nach re schieben, die Hände dabei anwinkeln
T 3–4	4 Schritte rückwärts, re beginnt	
T 5	1 Wechselschritt re seitwärts	
T 6	1 Wechselschritt li seitwärts	2 × nach li schieben
T 7–8	stehen, Rumpf beugen	Hände stoßen abwechselnd 8 × vor dem Körper in die Luft, beginnend über dem Kopf bis hinunter in Kniehöhe
T 9–16	Wiederholung	



**Ablauf:** Intro Instr. 1. Rap Refrain 2. Rap Refrain Instr. Refrain Instr.\* Refrain

\* Hier fallen die Wechselschritte T 15 und 16 weg.

# Mozartkugeln ... eine runde Sache!

1890 erfand der Salzburger Konditormeister Paul Fürst ein Mozartbonbon: Er versenkte einen Pistazienkern, der von einer Nougatschicht umhüllt war, in dunkler Schokolade. Einige Jahre später entwickelte die Konditorei Schatz eine ähnliche Kostbarkeit und nannte sie erstmals »Mozartkugeln«. In der Folge gab es eine große Anzahl von Firmen, die Produkte mit dem Namen »Mozartkugeln« herstellten. Man schätzt, dass jährlich zirca eine Milliarde Stück produziert werden! Doch da weder Produkt noch Verpackung vom Erfinder als Marke gesetzlich geschützt wurden, gibt es bis heute einen Kampf darum, wer die »rechte«, die »originale« Salzburger Mozartkugel hergestellt hat.



## Einkaufsliste

200g Nougat  
200g Rohmarzipan  
125g Staubzucker  
(Puderzucker)  
200g Schokoladenglasur



### Und so wird's gemacht:

- Marzipan mit dem Staubzucker vermischen und in kleine Würfel schneiden; mit kühlen Händen aus dem Marzipan Kugeln formen
- Nougat in kleine Würfel schneiden; aus dem Nougat kleinere Kugeln formen und in die Marzipankugeln drücken
- Das Nougat mit dem Marzipan umschließen und das Ganze noch einmal zur Kugel formen
- Die Schokoladenglasur in ein Gefäß geben, die Kugeln nacheinander auf einen Zahnstocher oder eine Gabel stecken und in die Glasur tauchen; abtropfen lassen und auf Alufolie oder Backpapier fest werden lassen
- Eventuell mit Pistazienkernen verzieren

**Gutes Gelingen und guten Appetit!**





# Inhaltsübersicht der CD+

Mit Audio- und CD-ROM-Teil für PC und Mac

## Audio-Teil

### Mozart – aus seinem Leben (Seite 9–24)

- 1 Hörgeschichte: Mozarts Leben
- 2 Menuett KV 1
- 3 Bona nox/Playback

### Mozart vokal (Seite 25–26)

- 4 Komm lieber Mai/Playback
- 5 Alleluja aus Exultate (Ausschnitt)

### Mozart und die Oper (Seite 27–42)

- 6 Zauber-Arie des Colas (*Bastien und Bastienne*)
- 7 Arie Nun vergiss leises Flehn (*Die Hochzeit des Figaro*)
- 8 Kontratanz KV 609/1 (*Die Hochzeit des Figaro*)
- 9 Ouvertüre (*Die Entführung aus dem Serail*)
- 10 Menuett (*Don Giovanni*)
- 11 Der Vogelfänger bin ich ja (*Die Zauberflöte*)
- 12 Szene: Schnelle Füße (*Die Zauberflöte*)
- 13 Das klinget so herrlich (*Die Zauberflöte*)
- 14 Dies Bildnis ist bezaubernd schön (Ausschnitt)
- 15 Hey Jude (Ausschnitt)

### Mozart instrumental (Seite 43–54)

- 16 Eine kleine Nachtmusik, KV 525 (1. Satz, 1. Teil)
- 17 Uns're kleine Nachtmusik/Playback
- 18 Klarinettenkonzert in A-Dur, KV 622 (Ausschnitt)

- 19 Andante (Klaviersonate in A-Dur, KV 331, 1. Satz)
- 20 Alla turca (Klaviersonate in A-Dur, KV 331, 3. Satz)
- 21 Thema: Ah, vous dirai-je, maman, KV 265/300e
- 22 Variationen: Ah, vous dirai-je, maman, KV 265/300e
- 23 Fossiles (aus: C. Saint-Saëns, *Der Karneval der Tiere*)
- 24 Sinfonie Nr. 40, 1. Satz (Ausschnitt)
- 25 Sinfonie Nr. 35, 1. Satz (Ausschnitt)
- 26 Sinfonie Nr. 38, 1. Satz (Ausschnitt)
- 27 Sinfonie Nr. 25, 1. Satz (Ausschnitt)
- 28 Sinfonie Nr. 41, 1. Satz (Ausschnitt)
- 29 Sinfonie Nr. 34, 1. Satz (Ausschnitt)
- 30 Sinfonie Nr. 36, 2. Satz (Ausschnitt)

### Mozart und die Tanzmusik (Seite 55–62)

- 31 Feine Leut' Playback
- 32 Kontratanz Nr. 6, KV 462
- 33 Deutsche Tanz Nr. 3, KV 605 (Schlittenfahrt)
- 34 Kontratanz Die Generalin

### Mozart forever (Seite 63–66)

- 35 Pick Me Amadeus

### Anhang (Seite 67–80)

- 36 Schattenspiel (*Die Zauberflöte*)
- 37 Das Butterbrot

## CD-ROM-Teil

- ▶ Rollenkarten Schüler und Schullehrer/in B zu Seite 20/21
- ▶ Der magische Kompositionswürfel (Bastelvorlage) zu Seite 22
- ▶ Die Mozart-Perle (Bastelvorlage) zu Seite 68/69
- ▶ Mozart-Memory (Ausschneidekärtchen) zu Seite 74

## Bildnachweis und Illustrationen

### Bildnachweis:

Archiv für Kunst und Geschichte, Berlin: 6, 9, 10 (außer re oben), 14–16, 26 (links), 29, 39, 42–44, 55, 58  
 Apa-Bild, Wien: 10 (rechts oben)  
 Stephan Unterberger, Bregenz: 12, 53, U4  
 Wienbild, Wien: 13 (alle außer rechts Mitte)  
 Georg Spießberger-Eichhorn, Innsbruck: 13 (rechts Mitte)  
 Salzburg Information, Salzburg: 26 (rechts)  
 Mara Eggert, Frankfurt: 27 (oben)  
 Andreas Birkigt, Leipzig: 27 (Mitte)  
 Österreichisches Bundestheater, Hans Gsell: 27 (unten)  
 Dornerei, Neustadt: 28  
 Topkapi Museum, Istanbul: 32

Todd Wilander: 37 (oben)  
 Decca Music: 37 (unten)  
 Hans-Jörg Michel, Mannheim: 37  
 Clärchen Baus-Mattar, Köln: 40  
 Schwenk und Seggelke, Bamberg: 47 (oben)  
 Kerem Unterberger, Bregenz: 56, 66  
 Semmel Concerts: 63 (unten links)

### Illustrationen:

Inkje von Wurmb, Stuttgart: 6, 7, 18, 19, 22, 28, 52, 67–69, 70, 74, 75  
 Helmut Kilian, Wien: 4, 20, 24, 32, 34, 64, 65, 73  
 Beate Mizdalski, Hamburg: 71